Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig

Nr. 53 Ausgegeben Danzig, den 24. Juli 1936

Tag	Inhalt:	Seite
23. 7. 1936	Fünfte Verordnung über den Zahlungsverkehr mit dem Auslande	289

Fünfte Verordnung

120 über den Zahlungsverkehr mit dem Auslande.

Vom 23. Juli 1936.

Auf Grund des § 1 Ziffer 63 und 89 und des § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G. Bl. S. 273) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über den Zahlungsverkehr mit dem Auslande vom 17. Juli 1935 (G. Bl. S. 845) in der Fassung der Verordnungen vom 31. Oktober 1935 (G. Bl. S. 1067), 20. Februar 1936 (G. Bl. S. 71) und 30. April 1936 (G. Bl. S. 173) wird wie folgt ergänzt:

Hinter § 10 wird folgende Vorschrift als § 10a eingefügt:

(1) Außerhalb der Freigrenze (§ 10 Abs. 1) dürfen zu Reisezwecken von einem Inländer bis zum 31. August 1936 auf Reichsmark oder Złoty lautende Zahlungsmittel im Werte bis zu 150 Gulden ohne Genehmigung erworben und in das Ausland verbracht werden (Sonder-Freigrenze).

(2) Die Inanspruchnahme der Sonder-Freigrenze ist im Reisepaß oder einem anderen Ausweispapier einzutragen.

(3) Die Bestimmungen des § 4 der Verordnung über den Zahlungsverkehr in Złoty vom 2./6. Juni 1936 (G. Bl. S. 223) bleiben unberührt.

Artikel II

Die Verordnung tritt am 24. Juli 1936 in Kraft und am 1. September 1936 außer Kraft.

Danzig, den 23. Juli 1936.

Der Senat der Freien Stadt Danzig

J. 12[03] Greiser Huth Dr. Hoppenrath

(Achter Tag nach Ablauf des Ausgabetages: 1. 8. 1936.)

Schriftleitung: Geschäftsstelle des Gesetzblattes und Staatsanzeigers. — Druck von A. Schroth in Danzig.